

# Fröhliche Heimkehr

Eine ländliche Idylle von Sebastian Habenschaden

Sebastian Habenschaden (München 1813-1868 München) arbeitete zunächst bei Christian Matthias Adler als Porzellanmaler und bildete sich dann für kurze Zeit an der Münchner Akademie weiter. Unter dem Einfluß von Peter von Hess und Heinrich Bürkel wandte er sich der Landschafts- und Genremalerei zu. Ein Schwerpunkt seines Schaffens lag in der Schilderung alpenländischen Volkslebens, besonders in der Darstellung von Hirtenszenen.

Gegenstand der Darstellung ist ein Wirtshaus im Gebirge, das Sammelpunkt regen Treibens ist. Das Wirtshaus, ein behäbiger Bau mit weit vorkragendem Dach, nimmt die linke Bildhälfte ein. Davor befindet sich ein Hirtenjunge mit seinem Vieh. Auf die zweite szenische Einheit in der Bildmitte wird durch vollen Lichteinfall, die kräftigen Farben der Kleidung der Wirtin und das strahlende Weiß des Pferdes besondere Aufmerksamkeit gelenkt. Dort haben unter einem aus

Holz errichteten Dachvorsprung zechende Männer um einen Tisch Platz genommen. Rechts senkt sich das Gelände ins Tal hinab, wo sich in der Ferne eine Bergkette erstreckt.

Habenschaden schildert eine ahnungslos glückliche Welt auf dem Lande, die den selbstgewählten Kreis maßvoller Daseinsfreude nicht überschreitet. Die Darstellung des Glücks, der Freude und Zufriedenheit gibt dem Genrebild

seine innere Bedeutsamkeit. Schopenhauer sah die Überlegenheit der Genremalerei darin, daß sie das Allgemeine, »die Seite der Idee der Menschheit, die sich durch sie ausspricht« leichter transparent macht, als es die Schilderung eines höchst wichtigen historischen Momentes vermöchte. Hingegen »erregt die Flüchtigkeit des Augenblicks, welchen die Kunst in einem ... Genre-Bild ... fixiert hat, eine

leise, eigenthümliche Rührung: denn die flüchtige Welt, welche sich unaufhörlich umgestaltet, in einzelnen Vorgängen, die doch das ganz vertreten, festzuhalten in dauerndem Bilde, ist eine Leistung der Malerkunst, durch welche sie die Zeit zum Stillstande zu bringen scheint, indem sie das Einzelne zur Idee seiner Gattung erhebt.«

*Edith Luther*



Sebastian Habenschaden  
Fröhliche Heimkehr, 1837  
Öl auf Leinwand, 51,4 x 71,5 cm  
Germanisches Nationalmuseum,  
Inv.Nr. Gm 1983  
Leihgabe der Stadt Nürnberg